

GPGR – Sitzung 10.09.2018

Anwesend: Vorsitz: Tobias Hano
Aloysius: Konrad Dickhaus, Christel Frohwein, Riko Uhlmann,
Annemarie Knufmann – Turcan
Dreifaltigkeit: Wolfgang Kretschmann, Marion Kamberg, Laura Strelzyk
Hl. Geist: Hildegard Dransfeld
St. Hedwig: Danuta Plawecki
St. Michael: Dr. Rudolf Hollenders
St. Josef: Agnieszka Rudnik, Hans Mehringer
St. Getrudis: Elisabeth Ulrich, Berward Schulze
Herz Jesu: Petra Lukoschek
St. Peter und Paul: Claudia Kleinschmidt
Hauptamtlichen: Johannes Hammer, Susanne Knufmann, Marion Vogt,
Arthur Gorny
Gäste: Andrea Schlotmann, Engelbert Imkeller, Fabian Chyra, Heiner
Hoffmann

TOP 1 Vorstellung Arthur Gorny

Einstieg mit LK 6,6-11

TOP 2: Aloysius (Hr. Dickhaus):
Runder Tisch → Bedeutung Gemeindeleitungsteam; Bedeutung für
Aloysius; bestehende Gruppierungen waren eingeladen;
Ergebnis: Gemeindeleitungsteam sollte zur Hälfte aus Mitgliedern
bestehen, die im GPGR sind (2) bestehen und zwei weiteren

Dreifaltigkeit (Hr. Kretschmann):
ähnlich Aloysius; kein Gemeindeleitungsteam;
Problem: viele tun sich mit der Leitung/ Verantwortung schwer;
Vorschlag: GPGR-Mitglieder sollen Leitung übernehmen; Kirchenteams
stehen; zusätzliches Team, welches sich mit Jubiläum beschäftigt;
Jubiläum abwarten, danach eventuell neuer Personenkreis, den man
ansprechen kann?!

Hl. Geist (Fr. Dransfeld):
vom Durchschnitt die älteste Gemeinde im Verbund?;
Ziel: erhalten, was da ist; festes Leitungsteam aus zwei Leuten;
nur noch Samstagabendmesse bewirkt, dass die Gemeinde
zusammenrückt

St. Hedwig (Fr. Plawecki):
Gemeindeleitungsteam steht seit dem Frühjahr; 2 Gemeindetreffen; aus
jeder aktiven Gruppe einen Vertreter für Gemeindeleitungsteam → 7
Leute; bestehende Vereine sind Kirchenteams; Dr. Hollenders für beide
Gemeinden

St. Michael (Hr. Dr. Hollenders):

3 Gemeindeversammlungen in St. Michael; jede langjährig aktive Gruppe stellt Vertreter für das Gemeindeleitungsteam; offen für jede neu entstehende Gruppe; auch Einzelpersonen ohne Gruppenzugehörigkeiten haben Anspruch auf Platz im Gemeindeleitungsteam erhoben; Widerstände erkennbar → Legitimation angezweifelt; Legitimation, dass man Dinge in der Gemeinde wirklich durchführen darf; Kontakte zur ortsansässigen freien evangelischen Kirche; Teile des Kirchenraumes zur Verfügung stellen, wie ist noch nicht bewusst; es muss mehr im Leben der Gemeinde geschehen, als sich um ein Kirchengebäude zu kümmern;

St. Josef (Hr. Mehringer):

Treffen mit Herrn Watzek für Interessierte; vorläufiges Gemeindeleitungsteam mit 4 Leuten hat sich gebildet; endgültiges Gemeindeleitungsteam soll am Mittwoch, 12.09.2018 stehen; daraus sollen sich Kirchenteams bilden; Verbindungen zur evangelischen Gemeinde Maria Magdalena wieder ins Leben rufen

St. Getrudis (Fr. Ulrich):

Mehrere Treffen; Laienrat hat sich gebildet (Gemeindeleitungsteam, eigener Begriff); Kirchenteams sind entstanden; Laienrat aus einem geistlichen Vertreter, einem Mitglied aus dem GPGR, ein Vertreter aus jedem Team, ein Vertreter der ehemaligen Initiative; Legitimation?

Herz Jesu (Fr. Lukoschek):

unkonventionelle Art; Kirchenteams haben sich aber gebildet; dort, wo Not ist, haben sich Teams gebildet (Beispiel Küsterdienst); kleine und große Aufgaben; spontane Aktivität der Gemeindeglieder; Gemeindeleitungsteam? In welchem Sinn? → ehemalige PGR – Vorsitzende hat „Schirmherrschaft“ und koordiniert und vernetzt; es läuft momentan, einfach laufen lassen für die nächste Zeit, bis sich jemand findet, der mehr Verantwortung übernehmen möchte; „Wenig Struktur, aber viel Herz“

Peter und Paul (Fr. Kleinschmidt):

ähnlich unkonventionell wie in Hennen; Leute packen da an, wo sie gebraucht werden; Verbindung evangelische Kirche

Jugend (Fr. Strelzyk): Jugendbar in Hl. Geist; von dort Aktionen; aber auch Aktionen unabhängig von der Bar

Rückfragen:

Homepage in Sümmern?

Es existiert eine gemeinsame, wieso eine eigene in Sümmern?

Legitimation?

Bistum lässt laufen, gibt also auch die Möglichkeit neue Formen zu

entwickeln → GPGR bekommt Möglichkeit, Ausschüsse zu bilden →
GPGR – Mitglieder sind gewählt;
Budget vom Vermögensverwaltungsrat;
„Aussendungsgottesdienst“ → Segen für die, die sich bereit erklären
und vorstellen;
GPGR sammelt Namen vor Ort und spricht denen zu + Möglichkeit der
Segnung; rechtlich gesehen: GPGR nimmt auf und akzeptiert;
Segnung: Legitimation von Jesus;
Nächste Informationen dazu am **27.11.2018**

TOP 3

Beim letzten Treffen im Mai viel über die „Initiative“ im Mai gesprochen;
einiges in der Zeitung gelesen; Anwesende aus Sümmern nehmen
Stellung: Hr. Engelbert Imkeller (Vorsitz des Laienrates), Fr. Andrea
Schlotmann, Hr. Fabian Chyra (beide im Vorstand);

Stellungnahme:

Frage: Wie kann man Selbstständigkeit gestalten?;
Mangel an Personal → Zentralisierung notwendig, kann damit alles in
Zukunft weiter getragen werden?; viel miteinander geredet, auch
Paderborn mit einbezogen;
Ziel: Gemeindeleben am Leben halten; alle Altersklassen sind vertreten;
viele neue dazu gestoßen;
Bestätigung des Laienrates über Paderborn; Zusage: was die
Gemeinde alleine betrifft, darf selbstständig entschieden werden;
eigene Homepage, weil Informationen in der Vergangenheit verloren
gegangen sind, deshalb Leute verloren gegangen sind; Homepage in
der Homepage des PV Iserlohns integriert;

Rückfragen/Anmerkungen:

In wie fern Eigenständigkeit?
Firmvorbereitung, verschiedene Projekte wie „Oma-Opa-Hilfegruppe“,
zertifizierte Babysitterausbildung der Stadt;

In der Pastoralvereinbarung hat man sich für einen gemeinsamen PGR
geeignet; der GPGR wurde also für gemeinsame Absprachen gewählt?
Sümmern ist eine eigenständige Pfarrei (vom Bischof abgesegnet) im
Pastoralverbund; dörfliche und städtische Gemeinden können
unterschiedlich gehandhabt werden;

Eigene Firmvorbereitung, gibt das Gefühl der Abschottung von den
anderen Gemeinden! Auch eigene Begriffsbildung, eigene Homepage,
etc. tragen dazu bei:

Es geht nicht um Abgrenzung, sondern Eigenständigkeit; Sümmern will
nicht das „gallische Dorf“ sein, aber Fundament für Gemeinde setzen;

Kirche von Iserlohn sind alle zusammen; auch Sümmern gehört dazu;

Es war ein langer Weg, bis man gemerkt hat, dass man an einem Seil zieht; es ist noch nicht alles in Stein gemeißelt;
Jede Gemeinde darf zu den allgemeinen Bedingungen zusätzlich machen, was sie stemmen kann → Das möchte Sümmern tun;

Woher kommt die gesonderte Stellung? Vorher alleine gegangen, ohne die anderen mit einzubeziehen. Da schon der Fehler?

Projekte müssen für alle geöffnet werden, dann ist es in Ordnung

Zusammenlegung zur Vereinfachung: Der Weg, den Sümmern eingeschlagen hat, macht es gefühlt wieder komplizierter!

Bindung eines Hauptamtlichen? Davon wollten wir weg, zur Entlastung; allerdings ist das ein Wunsch aus Sümmern, kein Muss

Gefühl vom „Austritt Sümmerns“ ist hinter uns; gleichzeitiger Austausch, was alles bewegt; Kippsituation, noch ist Zeit notwendig; gegenseitiger Austausch ist weiter notwendig;

TOP 4

Pfarrer Plewnia fällt für unbekannte Zeit aus; Anzahl der Geistlichen auf 3 reduziert; Gottesdienstordnung aus dem Mai gerät ins Wanken und kann so nicht weiter bestanden haben;
Konsequenzen: in den Herbstferien zwischenzeitlich nur ein Priester; Gottesdienstordnung ist zu leicht aus dem Gleichgewicht zu bringen; Das muss geändert werden → Ausschuss?

In nächster Zeit kann es sein, dass nicht in jeder Gemeinde eine Eucharistiefeier stattfindet; wie soll es weiter gehen, ohne Messe?
Verschiedene Formen, nicht nur Wortgottesfeier; möglich: Andacht, Morgenlob, Abendlob, Vesper, Rosenkranz, ...

Heute Abend keine Lösung, einfach nur Information, was in den nächsten Wochen passieren kann

Existiert ein Notfallplan aus dem Bistum?
Normalerweise ist der Dechant dafür zuständig; In anderen Pastoralverbänden sieht es nicht anders aus; Dauerproblematik

Es bleibt die Frage: Was ist die Eucharistie und welchen Wert hat sie?

Frühzeitig kommunizieren, unsere Aufgabe! Informationen müssen jetzt schon unter die Leute gebracht werden.

Jeden Sonntag eine Messfeier (mit Vorabendmesse) ist purer Luxus

Ausschuss: Fr. Kamberg, Hr. Dr. Hollenders, Hr. Dickhaus;
Treffen noch in diesem Jahr, Absprache untereinander

TOP 5 „Dankeschön Abend für Gremien“ **20.11.2018, 19.00 Uhr, Forum, Hohler Weg 44, 58636 Iserlohn**

Save the Date: 20.09.2019: professioneller Abend, Dankeschönabend für alle Ehrenamtlichen; Marion Vogt und Susanne Knufmann als Ansprechpartner

TOP 6 Wahl von 3 Kirchengvorstände (Mitte, Sümmern, Hennen/Kalthof)
Vertreter aus dem GPGR in den Ausschuss senden **17.11.2017/ 18.11.2018**

Iserlohn Mitte/Schapke: 16 Vertreter

Sümmern: 8 Vertreter (4 gewählt)

Hennen/Kalthof: 8 Vertreter (4 gewählt)

Wahl an Gottesdienste gekoppelt und Briefwahl möglich

Parallele Wahllokale **nicht** erlaubt; Kirchen stehen noch nicht fest

Jeweils 2 Vertreter zu entsenden:

Mitte/Schapke: Fr. Frohwein, Hr. Dr. Hollenders

Sümmern: Hr. Hano, Hr. Schulze

Hennen/Kalthof: Fr. Kleinschmidt, Fr. Lukoschek

TOP 7 Einladung Patronatsfest St. Michael, Am Sonnenbrink 15, 58638 Iserlohn:

29.09.2018 19.00 Uhr Konzert mit „Collegium Vocale“ und „Gerlinger Chor“

30.09.2018 10.30 Uhr Festmesse mit anschließendem Empfang unter der Kirche

23.12.2018 9.30 Uhr Kirchweihfest in St. Michael

21.09.2018, 18.15 Uhr (?) Friedensfest in Hl. Geist, Hans-Böckler-Str. 48, 58638 Iserlohn

Einladung zum 60 – jährigem Bestehen der Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit, Schulstr. 35, 58636 Iserlohn

01.12.2018, 17.00 Uhr, Dr. Klasvogt hält Vortrag zur Dreifaltigkeit mit anschließendem Glühwein trinken vor der Kirche

02.12.2018, 9.30 Uhr Festgottesdienst; Ende: ca. 16.00 Uhr

Einladung „Gedenkgottesdienst für die, die ordnungsbehördlich bestattet worden sind“ (anonyme Beerdigung Januar – August 2018)
19.09.2018, 10.00 Uhr, Kapelle am Hauptfriedhof

Prävention: Menschen, die dazu stoßen, müssen an Marion Vogt weitergegeben werden;

Risikostrukturanalyse wird durchgeführt; Gespräche mit Kindern und Jugendlichen wird gesucht;

Pankratiusfest:

12.05.2019; 50-jähriges Bestehen von St. Peter und Paul →

Pankratiusfest als gemeinsames Familienfest; alle aus dem GPGR sind damit einverstanden; Rückmeldung, was noch gebraucht wird: nächste Sitzung;

Notfalltelefonnummer soll in Pfarrnachrichten; für seelsorgliche Belangen!!!

Datenschutz: Emails im Blindcopie;
Informationen dazu von einer Firma aus Rietberg

Wunsch: St. Josef wieder Messe um 9.30 Uhr

Tauferinnerungsfeier: **16.09.2018, 11.15 Uhr**, Herz Jesu, Schöneberger Str. 1, 58640 Iserlohn

Es müssen Vertreter aus dem GPGR in die KV's geschickt werden (und umgekehrt); wird im Januar bestimmt, wenn die KV's gewählt sind

Nächste Sitzung: **14.01.2019, 19.30 Uhr**